



Klimakompatibilität Pensionskasse Graubünden PKGR

Charakterisierung

Die PKGR liegt mit einem Anlagevolumen von rund 3.5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 60 bis 80 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKGR bekennt sich seit 2019 zur nachhaltigen Anlagepolitik aufgrund von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance), die alle Anlageklassen umfasst. Bereits im Newsletter 2019 informierte die PKGR, sie überführe „das Aktien- und Obligationenportefeuille nun kontinuierlich in ein nachhaltiges Anlageuniversum. Neuinvestitionen erfolgen nur noch in Unternehmen, die anerkannte ESG-Kriterien erfüllen“. Gemäss dem Geschäftsbericht 2019 und der zugehörigen Medienmitteilung bekräftigt sie ihre Verantwortung für die nachhaltige Anlage. Anlässlich eines Workshops mit der Klima-Allianz (März 2020) kündigte die PKGR die Einführung von ESG-Benchmarks im Feld der Aktien und Obligationen an. Wie auch im Geschäftsbericht 2020 dokumentiert, gibt die PKGR seit Sommer 2020 im besonders klimarelevanten Feld der Aktien Ausland den Vermögensverwaltern den MSCI World ESG Leaders Index (industrialisierte Länder) sowie den MSCI Emerging Market ESG Leaders Index vor. Mit einer Mitteilung an die Klima-Allianz vom Dezember 2020 bestätigt die PKGR den Abschluss der Umstellung auf diese beiden Indizes.

Die PKGR legt gemäss ihrer im Geschäftsbericht 2020 dokumentierten Anlagestruktur im Bereich der Wertschriften besonders in Aktien, weniger in Obligationen an. Mit der oben dokumentierten Umstellung der besonders klima- und ESG-relevanten Aktien Ausland hat sie ihr Portfolio entscheidend dekarbonisiert und die ESG-Qualität substantiell verbessert (siehe unten).

Seit etwa Anfang 2022 hat die PKGR ihre praktizierten Nachhaltigkeitsgrundsätze im Detail publiziert. Zudem verweist auch die Medienmitteilung zur Jahresrechnung 2021 sowie der Geschäftsbericht 2021 darauf und referenziert ebenfalls ihre positive Einstufung im Rahmen dieses Klima-Ratings.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Durch ihre Einführung des MSCI ESG Leaders Index, welcher die CO₂-Intensität der Firmen beim Entscheid für Aufnahme oder Ausschluss einbezieht, hat sie ihr Aktienportfolio bereits im Laufe 2020 gemäss „Best Practice“ dekarbonisiert (siehe unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Mit ihrem fortschrittlichen ESG-basierten Best-in-Class-Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) hat die PKGR bei den bei ihr in massgebender Weise klimarelevanten Aktien sowohl die CO₂-Intensität reduziert als auch ihre ESG-Performance erhöht. Wie in den „Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Investitionen“ der Klima-Allianz ausgeführt, ist es evident, dass ihre neue Verwendung des MSCI ESG Leaders Index als Benchmark bei den klimarelevanten Aktien Ausland (Industrieländer und Emerging Markets) die Reduktion der CO₂-Intensität ihrer Wertschriftenanlagen (Aktien und Obligationen gesamthaft) um mindestens geschätzt einen Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark der Aktien zur Folge hat. Dies bestätigt die PKGR mit einer Mitteilung vom Februar 2021 an die Klima-

Allianz: gemäss einer Zusammenstellung des Fondsverwalters ihrer klimarelevanten Aktien Ausland sind die Aktien Industrieländer rund 40% und die Aktien Emerging Markets 33% weniger CO₂-intensiv als der jeweilige Marktbenchmark. Zudem schliessen die MSCI ESG Leaders Indices seit Dezember 2020 explizit Unternehmen mit über 5% Umsatzanteil Kohleförderung und Kohlestromproduktion aus; gebannt sind auch Firmen der "nichtkonventionellen" Erdöl- und Erdgasförderung, welche über 5% Umsatzanteil mit der Extraktion von Ölsanden und Öl-/Gas-Schiefen aufweisen.

Neu wurde gemäss Mitteilung der PKGR vom Oktober 2021 an die Klima-Allianz bei der Anlageklasse Unternehmensobligationen Europa eine weitere Umstellung erreicht. Sie investiert in ein Gefäss, das gemäss Bloomberg MSCI Euro SRI Index konstruiert ist. Wie im Dokument von Bloomberg zu den Fixed Income ESG Indices (S. 14-16) festgehalten ist, werden alle Produzenten von fossilen Energieträgern ausgeschlossen, konkret Unternehmen mit Kohle-, Erdöl- und Erdgasreserven, die nachweislich über nachgewiesene und wahrscheinliche Kohlereserven und/oder nachgewiesene Erdöl- und Erdgasreserven verfügen; zusätzlich sind alle Unternehmen ausgeschlossen, die 5% oder mehr ihres Umsatzes aus der thermischen Kohleverstromung beziehen. Gemäss der besagten Mitteilung der PKGR fällt als Folge davon bei ihren Unternehmensobligationen Europa der Anteil des Sektors Oil & Gas im Bloomberg MSCI Euro SRI Index von bisher 4,5% auf 0,3%.

Die PKGR investiert weiterhin bei den Infrastrukturanlagen auch in die Produktion von erneuerbaren Energien (Solaranlagen, Holzheizkraftwerke, Wärmeverbunde und Wasserkraftwerke).

Aus Gründen der aktuell noch schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die PKGR gemäss Mitteilung an die Klima-Allianz seit 10 Jahren ihre Liegenschaften fast ausschliesslich im Minergie- oder Minergie-P-Standard erstellt. Dazu gehören auch zukunftsweisende, innovative Heizsysteme ohne Verbrauch fossiler Brennstoffe. Weiterhin hat die PKGR gemäss Geschäftsbericht 2020 am BAFU Klimaverträglichkeitstest 2020 (PACTA 2020) teilgenommen, somit auch am Modul Immobilien. Das Resultat zeigte auf, dass die direkt gehalten

Immobilien der PKGR klar unter den heute gültigen Grenzwerten der kurz- und mittelfristigen Klimastrategie der Schweiz liege.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKGR ist Mitglied im ETHOS Engagement Pool Schweiz.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die PK Frauenfeld insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Es findet kein Engagement und Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Kommentar Klima-Allianz

- Als logischen weiteren Schritt sollte die Kasse Mitglied des Ethos Engagement Pool International werden, der insbesondere ein seit Juni 2018 laufendes mehrjähriges Verpflichtungsprogramm durchführt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie die PKGR am erwähnten Workshop mit der Klima-Allianz informiert, hat sie sich am BAFU Klimatest 2017 beteiligt. Sie hat auch am BAFU Klimaverträglichkeitstest 2020 (PACTA 2020) teilgenommen.

Wie bereits erwähnt, verfügt die PKGR über CO₂-Intensitätsdaten im Vergleich zu den Marktbenchmarks, die ihre Fondsverwalter liefern.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit dem Best-in-Class Mechanismus bei den Aktien Ausland, der in ihre tiefgreifende ESG-Integration eingebaut ist und jeweils aktuell die nachhaltigsten Firmen pro Industriesektor selektioniert, sowie mit weitreichenden Ausschlüssen im Sektor der fossilen Energien bei den Unternehmensobligationen, ist der Weg der weiteren Dekarbonisierung vorgezeichnet.

Schlussfolgerung:

Mit ihrer Festlegung der neuen tiefgreifenden ESG- und Klima-Integration bei den Aktien Ausland und auch bei den Unternehmensobligationen liegt die PKGR mit ihren CO₂-Emissionen des Aktien- und Obligationenportfolios geschätzt um einiges mehr als einem Drittel unter dem Weltmarktdurchschnitt. Somit ist sie bei den kleineren, bisher nicht nachhaltigen Vorsorgeeinrichtungen unter den Pionierinnen.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die PKGR hat ihr Aktien- und Obligationenportfolio (zusammengefasst) bereits gemäss den "Good Practice" [Kriterien der Klima-Allianz](#) dekarbonisiert.
- Zudem besteht mit dem neu eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration ein erhebliches Potenzial für eine weiter fortschreitende Dekarbonisierung, die als in Linie mit den Klimazielen des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien und Obligation lassen einen entsprechenden Dekarbonisierungspfad 2050 als gut machbar erscheinen.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Diese Reduktionsziele des [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmaßnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.



Politische Aktivitäten

Februar 2018: Die [Anfrage](#) Beat Deplazes (SP) und Mitunterzeichnende „Ist die Pensionskasse Graubünden für die Zukunft gerüstet?“ stellt Fragen zur Transparenz der Klima-Auswirkungen der Anlagen und zu den finanziellen Klimarisiken fossil-lastiger Anlagen.

April 2018: Die Regierung [antwortet](#), sie habe keinen Einfluss auf die Pensionskasse. Sie informiert aber, die PKGR habe vor kurzem eine Analyse in Auftrag gegeben, welche Auswirkungen eine „Umstellung des Aktienportfolios“ auf ESG-Kriterien hätte, wozu auch der Ausstoss von Treibhausgasen und die Erfüllung der Klimaziele gehörten. Diese Überprüfung sei noch nicht abgeschlossen, doch seien „aus betriebswirtschaftlicher Sicht alle Finanzrisiken wichtig, nicht nur diejenigen aus dem Klimawandel“.